

*Freundesbrief
November 2025*



Madagaskar nutzt trotz einer Gesamtfläche von 587'000 km² nur einen sehr geringen Teil für die Landwirtschaft, nämlich 6%. Dies ist eine Folge der anspruchsvollen Topografie sowie der starken Bodenerosion. Von dieser begrenzten Ackerfläche werden rund 40 % ausschließlich für den Reisanbau verwendet. Trotzdem braucht es dazu noch Importe, um den jährlichen Bedarf von etwa 120 kg Reis pro Person zu decken.

nehemia news

Liebe Freunde von Nehemia,

Im letzten Freundesbrief haben wir über die plötzlich ausartenden Proteste berichtet. Was für ein Nervenkitzel! Hier ist die Fortsetzung: Die Gen Z betonte immer wieder, dass die Kundgebungen nicht aufhören würden, bis der Präsident sein Amt niederlegt. Damals, vor nur zwei Monaten, schien es undenkbar, dieses Ziel zu erreichen! Bereits in den Jahren 2002 und 2009 gab es politische Machtstreitigkeiten, geprägt von monatelangen Auseinandersetzungen, Plünderungen und Ausgangssperren.



Volk und Militär vereint

Doch diesmal lief es anders: Nach drei Wochen anhaltender Demonstrationen stellte sich ein bedeutender Teil des Militärs auf die Seite der Demonstrierenden. Das zeigt die kollektive Unzufriedenheit des Volkes mit der Regierung. Der Präsident und andere führende Personen

im Machtapparat sahen sich der wachsenden Volkswut ausgeliefert. In einer Nacht- und Nebelaktion ergriffen sie die Flucht, bevor sie Schlimmeres zu befürchten hatten. Weitere Fernsehansprachen des Präsidenten, der sich vermutlich in Dubai aufhält, blieben wirkungslos. In seiner Abwesenheit wurde er vom obersten Verfassungsgericht Madagaskars seines Amtes enthoben.



Der Militärführer Randrianiriana verspricht Veränderung

Eine Übergangsregierung des Militärs wurde eingesetzt. Die UN und die Afrikanische Union erkennen diese allerdings nicht an. Für uns bleibt jedoch fraglich, wie man eine derart katastrophale Regierung sonst zum Rücktritt bewegen könnte, wenn nicht durch solch einen vergleichsweise friedlichen Umsturz?! Ziel der neuen Regierung ist es, innerhalb von zwei Jahren demokratische Neuwahlen zu organisieren. Medienberichten zufolge sind die 26 (!) neuen Minister unter Androhung personeller Konsequenzen dazu verpflichtet, innerhalb von 60 Tagen erste Ergebnisse zu liefern.

Klar ist: Die Regierung hat sich verändert, doch die Lebensumstände im Land bleiben nach wie vor die gleichen. Ein wirklicher Wandel kann nur aus dem Volk selbst heraus entstehen. Und jemand, der Veränderung im Herzen der Menschen bewirken kann, ist Jesus. Wenn es uns gelingt, mehr „Jesus-Kultur“ in den Einzelnen zu wecken, was eines der Hauptziele unserer Arbeit ist, dann wird sich auch das Land von innen heraus verändern.

„Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.“ (Römer 12,2)

Aus unserer Arbeit

Trotz aller politischen Unsicherheiten konnte unsere Arbeit auch in diesem Jahr ungehindert weitergehen. Besonders unsere wöchentlichen Bibelhefte wachsen stetig weiter: Inzwischen erreichen wir damit 21 Orte.



Tojo legt selbst Hand an beim Einrichten eines neuen Büros

Über 300 Familien haben mittlerweile die Nr. 150 abgeschlossen. Das bedeutet: drei Jahre lang jede Woche ein neues Lernheft! Einige dieser Familien haben Zaka gebeten, er solle ihnen weiterhin Bibelunterricht geben. Deshalb schreibt er nun ein Bibelstudium, welches über weitere 7 Jahre monatlich herausgegeben wird.

Einer unserer ehemaligen Hausmeister, Tojo, hat in den vergangenen zwölf Monaten eine Bibelschule absolviert. Sein Talent für geistliche Arbeit kann er nun bei der Betreuung unserer Standorte in den ländlichen Gegenden einbringen. Auch unser Kindergarten, die Näh- und Sprachschule, die Raphia-Häkelei, unsere Malagasy-Sprachschule und die Sozialarbeit stoßen weiterhin auf großes Interesse.

Kinder- und Jugendclub



Spielaktion im neuen Zelt

Im fünftägigen Ferienlager des Club Davids im Juli durften die knapp 200 Kinder und Jugend-

liche unter der Anleitung von 32 überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern entdecken, welche geistlichen Parallelen der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten zu ihrem eigenen Leben hat. So wie Gott Israel aus der Knechtschaft in die Freiheit geführt hat, möchte er auch uns aus allem herausführen, was uns gefangen hält. Die Kinder lernten, dass Jesus uns von der Macht der Sünde befreit und uns in ein neues Leben ruft, das er selbst begleitet und führt. Der Club David findet jeden Samstag an elf verschiedenen Standorten statt. Zwei weitere befinden sich in Gründung. Pro Standort nehmen 30–80 Kinder teil. Diejenigen, die regelmäßig zu den Treffen gekommen sind und ihre Aufgaben zuverlässig erledigt haben, durften am Camp teilnehmen.



Übernachtung in besonderen Schlafgewändern

Ein besonderes Highlight des diesjährigen Camps war die Einführung unserer neuen hochwertigen Pfadfinderzelte. In Zukunft möchten wir auf

teure Unterkünfte verzichten und das jährliche Camp als Zeltfreizeit gestalten. Das ist in der madagassischen Kultur eher untypisch, und viele Kinder waren anfangs skeptisch, in einem der beiden neuen Zelte zu schlafen. Doch schon nach der ersten Nacht war die Begeisterung so groß, dass die Kinder sich sogar abwechseln mussten, damit alle einmal im neuen Zelt übernachten durften!

Für 10-15 weitere Zelte, in denen jeweils 15-25 Personen Platz finden, benötigen wir 500 CHF pro Zelt.

Praktische Hilfe

Wir arbeiten kontinuierlich daran, madagassische Familien praktisch zu unterstützen, damit sie ihren Lebensunterhalt eigenständig sichern können. Ein Beispiel dafür sind unsere von pepopu.swiss gespendeten Wasser-Tretpumpen: Sie erinnern ein wenig an einen Stepper aus dem Fitnessstudio und fördern Wasser aus einem bis zu sechs Meter entfernten Wasserloch bis ans Ende eines 25 Meter langen Gießschlauchs.

Gerade in den regenarmen Monaten von Mai bis Oktober, wenn viele Bauern Schwierigkeiten mit der Bewässerung haben, ermöglicht die Pumpe das regelmäßige Gießen ihrer Felder. So können sie problemlos Karotten, Sellerie, Kidneybohnen, Zucchini, Randen, Kohl, Lauch, Erbsen, Korian-der oder Petersilie anbauen. Auch für die Gesundheit ist das ein großer Gewinn: Die Bauern können sich von der einseitigen Reis-Monokultur lösen und vielfältiger anbauen.

Alles, was sich in einem Radius von 25 Metern befindet, kann zuverlässig und schnell bewässert werden. Nach etwa 15 Minuten "Beintraining" bleibt entweder Zeit, das Feld zu wechseln oder die tragbare Pumpe weiterzugeben, sodass noch weitere Familien davon profitieren können. Insgesamt konnten bereits fünf Einsatzorte, an denen jeweils 3-15 Familien beteiligt sind, von den Wasser-Tretpumpen profitieren.



kostenfreies Fitnesstraining für die Gemüsebauern

Ein weiteres Projekt ist die Vergabe von Bienenkästen an einkommensschwache Familien, welches nach dem Besuch des Schweizer Volontärs und Imker Jean-Pierre gestartet wurde. Nicht überall klappt es auf Anhieb: An manchen Standorten werden die Bienen nicht sesshaft, weil zu starke Gerüche oder viel Unruhe durch Menschen und Tiere sie vertreiben. An anderen Orten haben sich die Bienen gut eingelebt. Mitte November konnten wir drei Familien bei ihrer Honigernte unterstützen. Wer weiß – vielleicht findet im neuen Jahr sogar eine kleine Kostprobe dieses Honigs den Weg nach Europa?!

Danke...

...für jede Form der Unterstützung, die wir auch in diesem Jahr wieder erleben durften - durch Gebet, praktische Hilfe und großzügige finanzielle Gaben. Dank eurer Treue konnten wir all unsere Projekte weiterführen und unseren Mitarbeitenden faire Löhne auszahlen.

Für einen positiven Jahresabschluss fehlen uns aktuell noch rund 20.000 CHF. Wir sind dankbar für alles, was bereits möglich geworden ist und gehen voller Vertrauen die letzten Schritte dieses Jahres. Wenn es dir möglich ist, freuen wir uns über jede Art der Unterstützung - groß oder klein. Jede Beteiligung hilft uns, unsere Projekte stabil weiterzuführen und den Menschen hier langfristig zu dienen.

*Wir wünschen euch eine gesegnete Adventszeit!
Euer Nehemia Team*

Spenden:

Nehemia Suisy
BC-Nr. 81488
IBAN CH29 8080 8005 7115 2981 7
SWIFT: RAIFCH22

Kontakte:

Zaka & Rita Raharijaona
077 508 74 82 (+ WhatsApp)
ritamada20@gmail.com

Markus & Katrin Lohner
071 912 23 70
markus.lohner@bluewin.ch